

Pressemitteilung Nr. 216

01. Juli 2025

Günter Rohrbach Filmpreis 2025:

Dominik Graf ist Juryvorsitzender 2025

Einreichfrist für Filme noch bis Anfang August

Der 15. Günter Rohrbach Filmpreis wird am 07. November 2025 in Neunkirchen verliehen

Neunkirchen, 01. Juli 2025 – der renommierte und vielfach ausgezeichnete Film- und Fernsehregisseur **Dominik Graf** übernimmt den Juryvorsitz des 15. *Günter Rohrbach Filmpreises*. Er folgt damit auf Maria Schrader, die den Juryvorsitz 2024 innehatte.

Der Vorsitzende der Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung, Oberbürgermeister a.D. Jürgen Fried, Jörg Aumann, Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen und Namensgeber Günter Rohrbach freuen sich gemeinsam, dass mit Dominik Graf einer der bedeutendsten Autoren- und Regiepersönlichkeiten der deutschen Medienlandschaft für den Juryvorsitz des *Günter Rohrbach Filmpreises* gewonnen werden konnte.

Dominik Graf, 1952 als Sohn des Schauspielers Robert Graf und der Schauspielerin und Schriftstellerin Selma Urfer geboren, studierte von 1974 bis 1979 an der Hochschule für Fernsehen und Film München, wo er seine Leidenschaft für Film und Fernsehen vertiefte.

Dominik Graf ist seit vielen Jahren einer der renommiertesten deutschen Regisseure und Drehbuchautoren, der sich vor allem durch seine innovativen und stilistisch vielfältigen Filme und Fernsehproduktionen einen Namen gemacht hat. Seine Arbeiten zeichnen sich durch komplexe Erzählstrukturen, tiefgründige Charakterentwicklung und eine besondere visuelle Ästhetik aus. Viele seiner Produktionen wurden mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

Eine ausführliche Filmografie von Dominik Graf und ein Porträtfoto des neuen Juryvorsitzenden stehen [hier](#) zum Download bereit.

Unterstützt werden der Juryvorsitzende und die festen Mitglieder der Jury um Jürgen Fried (Vorsitzender der Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung), Uli Aselmann (die film GmbH), Oliver Hottong (Saarländischer Rundfunk), Ulrich Höcherl (Chefredakteur Blickpunkt:Film) und Thomas Reinhardt (Saarbrücker Zeitung) in diesem Jahr von der bekannten Schauspielerin Ulrike Kriener und dem Autor und Filmproduzenten Alfred Holighaus, der u.a. Geschäftsführer der Deutschen Filmakademie und Präsident der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO) war.

Noch bis Anfang August können Filme für den *Günter Rohrbach Filmpreis* unter www.guenter-rohrbach-filmpreis.de eingereicht werden.

Über den **Günter Rohrbach Filmpreis:**

Prof. Dr. Günter Rohrbach zählt zu den erfolgreichsten Filmproduzenten in Deutschland. Mit Filmen von Format wurde er im Laufe seiner fünf Jahrzehnte umfassenden Karriere einer der wagemutigsten, innovativsten und einflussreichsten Produzenten, dessen Weg vom Redakteur des WDR über den Studiochef der Bavaria und Professor an der HFF München zum Präsidenten und jetzigen Ehrenpräsidenten der Deutschen Filmakademie führte.

Seit 1961 hat er Film- und Fernseharbeiten von Weltruf produziert, junge Talente gefördert, mit Studioarbeiten Maßstäbe gesetzt und die heimische Filmindustrie wohlwollend kritisch begleitet. Zu seinen Filmen zählen internationale Erfolgsproduktionen wie "Das Boot", "Die unendliche Geschichte" und "Die weiße Massai", Höhepunkte der Fernsehgeschichte wie "Berlin Alexanderplatz" und nationale Kinohits wie "Die Apothekerin", "Renschwein Rudi Rüssel" und "Schtunk".

Der nach dem gebürtigen Neunkircher benannte Preis wurde 2011 zum ersten Mal vergeben. Am Wettbewerb können deutschsprachige Spielfilme mit einer Länge von mindestens 80 Minuten teilnehmen, die in den Themenbereich „Arbeitswelt und Gesellschaft“ gehören.

Weiterführende Informationen zum Günter Rohrbach Filmpreis und zur Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung finden Sie hier:

<https://www.guenter-rohrbach-filmpreis.de>
<https://www.guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de>

Überblick über die bisherigen Preisträger:

2024

Filmpreis: „Ricker!“, Regisseur Adrian Goiginger und Produzent Gerrit Klein

Darstellerpreis: Liv Lisa Fries, „In Liebe, Eure Hilde“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Marc Brummund, Regie „Ein Mann seiner Klasse“

Preis der Saarland Medien GmbH: Reinhold Vorscheider, Kamera „Verbrannte Erde“

Preis des Oberbürgermeisters: Voodoo Jürgens, Musik „Ricker!“

2023

Filmpreis: „Sonne und Beton“, Regisseur David Wnendt und Produzenten Fabian Gasmia und Christoph Müller (Co-Produzent)

Darstellerpreis: Laura Tonke, „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“ und Matthias Brandt, „Roter Himmel“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler Levy Rico Arcos, „Sonne und Beton“

Preis der Saarland Medien GmbH: Johannes Duncker und Ilker Çatak, Drehbuch „Das Lehrerzimmer“

Preis des Oberbürgermeisters: Sonja Heiss, Regie „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“

2022:

Filmpreis: „Die Wannseekonferenz“, Regisseur Matti Geschonneck und Produzenten Friederich Oetker, Reinhold Elschot und Oliver Berben (Executive Producer)

Darstellerpreis: Marlene Burow, Sabin Tambrea und David Schütter, „In einem Land, das es nicht mehr gibt“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Karoline Herfurth, Gesamtleistung „Wunderschön“

Preis der Saarland Medien GmbH: Stefan Sarazin und Peter Keller, Drehbuchautoren „Nicht ganz kosher – eine göttliche Komödie“

Preis des Oberbürgermeisters: Regina Tiedeken, Kostüm „In einem Land, das es nicht mehr gibt“

2021

Filmpreis: „Fabian oder der Gang vor die Hunde“, Regisseur Dominik Graf und Produzent Felix von Boehm

Darstellerpreis: Maria Hofstätter, „Fuchs im Bau“ und Tom Schilling, „Fabian oder der Gang vor die Hunde“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspielerin Saskia Rosendahl, „Fabian oder der Gang vor die Hunde“ und Schauspieler Jannis Niewöhner, „Je suis Karl“

Preis der Saarland Medien GmbH: Arman T. Riahi, Regie „Fuchs im Bau“

Preis des Oberbürgermeisters: Benedict Neuenfels, Kamera „Ich bin dein Mensch“

2020

Filmpreis: „Exil“, Regisseur Visar Morina und Produzent*Innen Janine Jackowski, Jonas Dornbach und Maren Ade

Darstellerpreis: Nina Hoss, „Pelikanblut“ und Mišel Matičević, „Exil“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Ralf Husmann, Drehbuch „Der König von Köln“

Preis der Saarland Medien GmbH: Moritz Schultheiß, Kamera „Pelikanblut“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspielerin Alina Serban, „Gipsy Queen“

2019

Filmpreis: „Systemsprenger“, Regisseurin und Drehbuchautorin Nora Fingscheidt und Produzenten Peter Hartwig und Jonas Weydemann

Darstellerpreis: Rosalie Thomass, „Rufmord“ und Rainer Bock, „Atlas“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler Albrecht Schuch, „Atlas“ und „Systemsprenger“

Preis der Saarland Medien GmbH: Frank Lamm, Kamera „Deutschstunde“

Preis des Oberbürgermeisters: Julia Kovalenko und Stephan Bechinger, Schnitt „Systemsprenger“

2018

Filmpreis: „In den Gängen“, Regisseur Thomas Stuber und Produzent Jochen Laube

Darstellerpreis: Susanne Wolff, „Styx“ und Alexander Scheer, „Gundermann“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler*in Luna Wedler und Aaron Hilmer, „Das schönste Mädchen der Welt“

Preis der Saarland Medien GmbH: Mia Spengler, „Back for Good“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspieler Franz Rogowski, „In den Gängen“ und „Transit“

2017:

Filmpreis: „Western“, Regisseurin Valeska Grisebach und Produzentin Janine Jackowski

Darstellerpreis: Schauspielerin Lana Cooper, „Beat Beat Heart“ und Schauspieler Andreas Lust, „Casting“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler Herbert Knaup, „Toter Winkel“

Preis der Saarland Medien GmbH: Bernhard Keller, Kamera „Western“

Preis des Oberbürgermeisters: Simon Verhoeven, Drehbuch „Willkommen bei den Hartmanns“

2016:

Filmpreis: „Wild“, Regisseurin Nicolette Krebitz und Produzentin Bettina Brokemper

Darstellerpreis: Lilith Stangenberg, „Wild“ und Sebastian Koch, „Nebel im August“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Lena Urzendowsky, „Das weiße Kaninchen“ und Ivo Pietzcker, „Nebel im August“

Preis der Saarland Medien GmbH: „24 Wochen“, Regisseurin Anne Zohra Berrached und Schauspielerin Julia Jentsch

Preis des Oberbürgermeisters: Adolf Winkelmann, Regisseur „Junges Licht“

2015:

Filmpreis: „Der Staat gegen Fritz Bauer“, Regisseur Lars Kraume und Produzent Thomas Kufus

Darstellerpreis: Martina Gedeck, „Das Ende der Geduld“ und Burghart Klaußner, „Der Staat gegen Fritz Bauer“

Preis der Saarland Medien GmbH: Jan Georg Schütte, Regie „Altersglühen – Speed Dating für Senioren“

Preis des Oberbürgermeisters: Julian Maas und Christoph M. Kaiser, Musik „Der Staat gegen Fritz Bauer“

2014:

Filmpreis: „*Traumland*“, Regisseurin Petra Volpe und Produzenten Lukas Hobi und Yildiz Özcan

Darstellerpreis: Katharina Schüttler, Sebastian Blomberg und Devid Striesow, „*Zeit der Kannibalen*“

Preis der Saarland Film GmbH: Judith Kaufmann, Kamera „*Traumland*“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspielerinnen Corinna Harfouch, „*Der Fall Bruckner*“ und Jödis Triebel, „*Westen*“

2013:

Filmpreis: „*Freier Fall*“, Regisseur Stefan Lacant und Produzent Daniel Reich

Darstellerpreis: Nadja Uhl und Senta Berger, „*Operation Zucker*“

Preis der Saarland Film GmbH: Schauspieler*in Edin Hasanovic, „*Schuld sind immer die anderen*“ sowie Alicia von Rittberg und Leonard Carow, „*Und alle haben geschwiegen*“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspieler Hanno Koffler und Max Riemelt, „*Freier Fall*“

2012:

Filmpreis: „*Ein Jahr nach morgen*“, Regisseurin Aelrun Goette und Produzentin Alexandra Kordes

Darstellerpreis: Barbara Auer und Ina Weisse, „*Das Ende einer Nacht*“

Preis der Saarland Film GmbH: Karl Markovics, Regiedebüt „*Atmen*“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspieler*in Gerti Drassl und Gerhard Liebmann, „*Das Wunder von Kärnten*“

2011:

Filmpreis: „*Unter dir die Stadt*“, Regisseur Christoph Hochhäusler

Darstellerpreis: Nicolette Krebitz, „*Unter dir die Stadt*“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspielerin Anna Loos, „*Die Lehrerin*“

Kontakt Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung:

Oberbürgermeister a.D. Jürgen Fried

Mobil: 0170 / 762 25 20

E-Mail: fried@guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de

Pressekontakt:

Cornelia Feld, Kreisstadt Neunkirchen

Telefon: 06821 / 202 111

E-Mail: filmpreis@neunkirchen.de